

# Mikako's und Ro's Gedanken

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Mikako's Gedanken</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Ro's Gedanken</b> .....	5

## Kapitel 1: Mikako's Gedanken

Konnichiwa!

Da bin ich mal wieder mit so ner kleinen Idee von mir. Vielleicht gefällt sie euch ja, oder auch nicht? Schreibt mir bitte wie sie euch fällt!! Ich muss ja wissen, ob ihr noch mehr von mir lesen wollt. Ich will nicht so lange quatschen, also viel Spaß beim lesen!

Mikako's Gedanken

Warum?

Warum nur?

Ich weiß es selber nicht.

Habe ich Angst?

Wenn ja, wovor denn?

Sicher nicht vor ihm...

Aber was ist es dann?

Unsicherheit...?

Schon eher...

Ich weiß es einfach nicht.

Ich weiß nicht was mich zurückhält...

...was mich einschüchtert...

Was mich ihn immer wegstoßen lässt...

Doch was ist es?

Was lässt mich ihn jedes Mal zurück weisen?

Jedes Mal, wenn mir Ro zu nahe kommt...

...sagen wir, wenn er mir nur ein bisschen an die Wäsche geht, dann weise ich ihn zurück.

Aber warum?

Das weiß ich eben nicht.

Ich liebe ihn.

Ja, ich liebe ihn aus ganzem Herzen.

Das weiß ich.

Und er liebt mich...

Ich glaube es zumindest...

Nein, ich weiß es.

Wir wohnen schließlich schon seit über einem Jahr zusammen...

Er hat sich fast die ganze Zeit zurück gehalten und keine Annäherungsversuche gemacht.

Er hatte es Megumi versprochen und hat es auch gehalten.

Aber auch jetzt, wo das Versprechen vorbei ist, hält er sich mir zu liebe immer noch zurück.

Ich weiß, das es ihm nicht leicht fällt...

Er ist schließlich auch nur ein Mann...

Aber er hält sich trotzdem zurück.

Für mich...

Er merkt anscheinend, das ich noch Zeit brauche...

Aber ich weiß selbst nicht warum...  
Geschweige, wieviel Zeit...  
Ich will es endlich wissen, tue es aber leider nicht...

Ich möchte es ja selber, doch irgendwie ist in meinen Gedanken immer noch ein "Aber"...

Ein aber, das nicht verschwindet...  
Ein aber, das mir so viel Kopfzerbrechen bereitet...  
Ein aber, das einen Dämpfer in Ro's und meine Beziehung macht...  
Ein aber, das ich schwächen möchte...  
Ein aber, das ich so schwächen möchte, das es für immer verschwindet...  
Das es verschwindet und nie wieder kommt...  
Das mich in Ruhe lässt und mich die Zweisamkeiten mit Ro genießen lässt...  
In letzter Zeit hatten wir ja nicht gerade viel Zeit dazu...  
Wenn ich gerade denke, das ich auch bereit dazu bin, dann kommt irgendetwas, oder besser gesagt Irgendjemand, immer dazwischen.  
Dann denke ich immer im nachhinein, das es ganz gut war, das wir gestört wurden...  
Aber es ist auch schade...  
Ich möchte ihm ja nahe sein.  
So nahe, wie ich ihm nur sein kann...

Ja, vielleicht ist das die Lösung.  
Vielleicht habe ich Angst Ro's Erwartungen nicht zu erfüllen...  
Schließlich hatte er ja schon andere Freundinnen und viel mehr Erfahrung als ich...  
Er ist ja mein erster Freund und es wäre somit auch mein erstes Mal.  
Was hat Seki gleich noch mal gesagt, als ich ihr mein Herz ausschüttete?  
Sie sagte doch, das es ganz normal sei, das ein Mädchen Angst vor dem ersten Mal hat und ich solle mir so viel Zeit wie möglich nehmen, bis ich bereit dazu bin.  
Aber ich glaube, das ich jetzt wirklich die Antwort für meine Angst und Zweifel gefunden habe.  
Ich habe einfach Angst ihn zu enttäuschen, weil er schon mehr Erfahrung hat.  
Außerdem soll es bei meinem ersten Mal perfekt sein und nicht eben mal ganz schnell passieren...  
Aber, wenn man sich liebt ist es doch auch eigentlich egal ob der Partner schon Erfahrung hat oder nicht...?  
Ich glaube ich sollte einfach mal mit Ro darüber sprechen...  
Vielleicht hilft es ja und so ist unsere Beziehung im Moment eh schon belastet, also warum nicht...  
Schlimmer kann es eh nicht mehr werden.  
Ich werde heute abend mit ihm reden und die ganzen Fragen klären, dann wird unsere Beziehung bestimmt wieder aufblühen...

ENDE

Das war es auch schon wieder von mir. Wie hat's euch gefallen? Wollt ihr mehr von mir lesen?  
Ciao Akane\_15



## Kapitel 2: Ro's Gedanken

Hi!

Es ist lange her, das ich mit dieser „Story“ angefangen habe. (Das war ja schon 2004) Aber jetzt dachte ich, das ich sie jetzt endlich zu Ende stelle. Eigentlich sind das ja 2 einzelne Geschichten, die nur unter einem gemeinsamen Titel zusammen gefasst sind. (Damit es auch übersichtlicher bleibt) Eigentlich haben sie ja auch was miteinander zu tun. In der einen Geschichte habe ich Mikako's Gedanken beschrieben und dies hier sind jetzt Ro's Gedanken. Ich wünsche euch viel Spaß beim lesen.

Ach, meine süße Mikako.

Warum nur machst du es mir so schwer?

Ich weiß ja, dass du es nicht extra machst, aber du machst es mir trotzdem so schwer...

Du weißt überhaupt nicht, was du für eine Wirkung auf mich hast:

Wenn du mich so unschuldig ansiehst, mich so bezaubernd anlächelst...

Ja, eigentlich schon allein wenn du in meiner Nähe bist.

Dann fällt es mir immer so schwer, meine Finger bei mir zu behalten, meine Selbstbeherrschung zu behalten und meine Gedanken beisammen zu halten.

Immer wenn du bei mir bist, möchte ich dich berühren, dich küssen und noch viele andere Dinge mit dir tun...

Doch ich weiß dass es noch zu früh für dich ist.

Noch viel zu früh...

Dass du einfach noch nicht bereit dazu bist, es zu tun.

Ich verstehe das und akzeptiere es, doch es fällt mir so schwer.

Du bist einfach das süßeste Mädchen, das mir je begegnet ist.

Immer wenn du nicht bei mir bist, denke ich an dich.

Ich kann gar nichts dagegen tun.

Immer wieder denke ich an dich, kann mich nicht auf die Schule oder die Arbeit konzentrieren.

Egal was ich mache, meine Gedanken wandern immer wieder zu dir...

Ich denke darüber nach was du gerade tust, wo du bist, mit wem du zusammen bist und ob du auch gerade in dem Augenblick an mich denkst...

Auch machst du mich immer wieder eifersüchtig.

Du machst es sicher nicht mit Absicht, aber ich kann nichts dafür, dass ich es werde.

Immer wenn ich dich mit einem anderen Mann oder Jungen sehe, werde ich direkt eifersüchtig, obwohl ich es gar nicht will.

Ich habe einfach Angst...

Angst davor, dass du mich für einen dieser anderen Männer verlassen könntest.

Meine Eifersucht macht auch vor meinem Bruder nicht halt.

Ich weiß, dass er dich sehr mag und das reicht schon, um meine Eifersucht zu schüren.

Dich mögen so viele Jungen und Männer und du merkst es noch nicht einmal.

Vielleicht bin ich gerade deshalb so eifersüchtig...  
Weil du so gutgläubig bist, das du denkst, das sie nur deine Freundschaft wollen...  
Doch sie wollen viel mehr von dir, genauso wie ich...  
Und das macht mir Angst...  
Weil ich genau weiß, wie die Männer denken und du es nicht tust.  
Doch ich kann dir die doch nicht sagen?  
Du siehst diese Jungs als deine Freunde an und ich will dir diese Freundschaft ja gar nicht wegnehmen, wenn diese verdammte Angst nicht wäre!  
Sie macht mich noch verrückt!  
Mir bleibt wahrscheinlich nichts anderes übrig, als zu warten und zu vertrauen.  
Ich muss darauf vertrauen, das du bei mir bleibst:  
Für immer!

Ich hätte nie gedacht, dass ich so viel für ein Mädchen empfinden kann.  
Doch so ist es.  
Ich liebe dich so, das ich dich am liebsten jetzt schon heiraten würde.  
Doch das geht nicht.  
Zumindest jetzt noch nicht.  
Aber nicht mehr lange...  
Bald werden wir sicher heiraten können...  
Wir müssen nur warten, bis du mit der Schule fertig bist.  
Dann hoffentlich liebst du mich immer noch so sehr, dass wir Mann und Frau werden können...  
Denn ich werde dich auch dann noch lieben!  
Das ich dich endlich meine Frau nennen kann.  
Meine süße Frau, die ich über alles liebe und für die ich alles tun würde...

Ende